

Sagt es doch bitte Eurer lieben Schwester

(Melodie: Dicitencello vuie)

Neapolitanischer Text: Enzo Fusco †1951

Deutscher Text nach Übersetzung und Änderung: Peter Paul G. Müller

Musik: Rodolfo Falvo †1937

Erklärung: Ein Mann liebt zwei Freundinnen. Eine davon ist verheiratet und für ihn unerreichbar. Der Anderen beichtet er seine unerfüllte Liebe zu der verheirateten Frau. Als der Freundin die Tränen kamen, merkt er erst, dass auch sie ihn liebt. Vor der 3. Strophe Erstaunen zeigen!

Sagt es doch bit-te Eu-rer lie-ben Schwes-ter;
ich kann sie im-mer noch nicht ganz ver-ges-sen!
In lan-gen Näch-ten seh' ich ihr Traum-bild vor mir.
Ich möch-te es ihr sa-gen gern, doch hab' ich nicht den Mut!

Refrain 1

Sagt ihr, ich lie-be sie, sie ist für mich das Le-ben!
Ich kann sie nicht ver-ges-sen und muß oft an sie den-ken.
Es ist die Sehn-sucht, und Lei-den-schaft nach Lie-be,
die mich nicht mehr in Ru-he läßt und nur noch quält mein He-e-e-erz!

2. Strophe

Sagt ihr, sie sei für mich wie ei-ne Ro-se;
viel schö-ner noch als Ta-ge vol-ler Son-ne!
Aus ih-rem Mun-de, frisch wie ein schö-nes Veil-chen;
ich möcht' es von ihr hö-ren gern, daß sie in mich ver-liebt!

Refrain 2

Sagt ihr, ich lie-be sie, sie ist für mich das Le-ben!
Ich kann sie nicht ver-ges-sen und muß viel an sie den-ken.
Mein Herz quält Sehn-sucht, nach mei-ner schö-nen Ro-se,
ich lie-be ih-ren zar-ten Duft, ihr an-ge-neh-mes We-e-e-sen!

3. Strophe

Ich seh' auf Eu-rer Wan-ge Trä-nen glän-zen;
ver-ra-tet mir doch bit-te die Ge-dan-ken.
In Eu-ren Au-gen seh' ich den Glanz der Lie-be!
So neh-men wir die Mas-ke ab und sa-gen, wie es ist!

Refrain 3

Du bist die Lie-be! Die ein-zig wah-re Lie-be;
Dei-ne Schön-heit soll er-strah-len,
wie der A-bend-stern am Him-mel!
Laß' uns jetzt träu-men und spü-ren uns'-re Lie-be;
Ich möch-te mit Dir glück-lich sein und nur noch mit Dir le-e-e-ben!